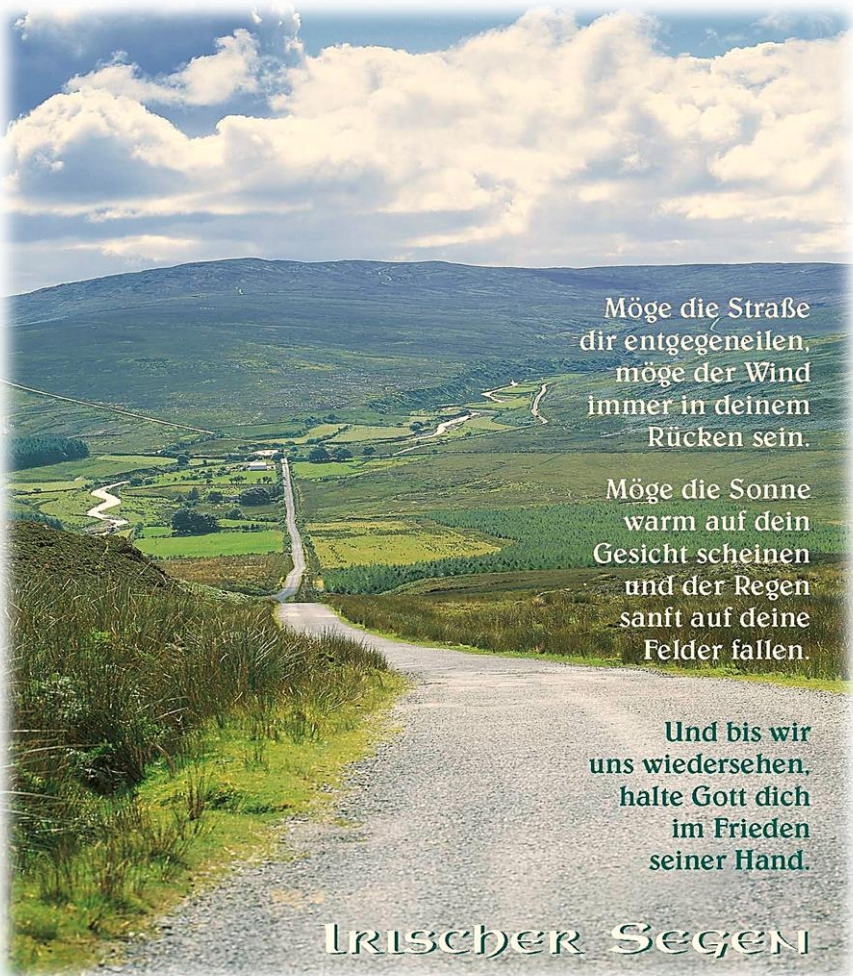


Miteinander Glauben leben

**PFARREI ST. BARBARA
LUITPOLDHÖHE**

Pfarrbrief - August 2021



Möge die Straße
dir entgegenen,
möge der Wind
immer in deinem
Rücken sein.

Möge die Sonne
warm auf dein
Gesicht scheinen
und der Regen
sanft auf deine
Felder fallen.

Und bis wir
uns wiedersehen,
halte Gott dich
im Frieden
seiner Hand.

IRISCHER SEGEN

GOTTESDIENSTORDNUNG

Wir feiern unseren Glauben

St. Barbara



Samstag **18. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
31. Juli **Hl. Ignatius von Loyola, Priester und Ordensgründer**

16.30 Uhr Rosenkranz
17.00 Uhr Hl. Messe

Dienstag
3. August

17.30 Uhr Aussetzung des Allerheiligsten – Anbetung – eucharistischer Segen
18.00 Uhr Hl. Messe
Angelika Wallner für † Mutter Erna Michalski zum Sterbetag

Samstag **19. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
7. August **Hl. Xystus II., Papst, und Gefährten, Märtyrer – Hl. Kajetan, Priester**

16.30 Uhr Rosenkranz
17.00 Uhr Hl. Messe
Senft zum Dank
Edeltraud Zintl für † Ehemann Herbert

Dienstag **HL. LAURENTIUS**
10. August Diakon und Märtyrer in Rom

17.30 Uhr Rosenkranz
18.00 Uhr Hl. Messe

Sonntag **MARIÄ AUFNAHME IN DEN HIMMEL - MARIÄ HIMMELFAHRT**
14. August Segnung der Kräuterbüschel

16.30 Uhr Rosenkranz
17.00 Uhr Hl. Messe
Betty Schadl für † Angehörige und Emil und Erna Michalski

Dienstag
17. August

17.30 Uhr Rosenkranz
18.00 Uhr Hl. Messe

Samstag **21. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
21. August **Hl. Pius X., Papst**

16.30 Uhr Rosenkranz
17.00 Uhr Hl. Messe
Angelika Wallner für † Mutter Erna Michalski zum Geburtstag

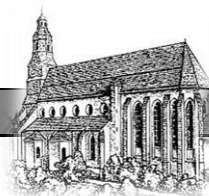
Dienstag **HL. BARTHOLOMÄUS**
24. August **Apostel**

17.30 Uhr Rosenkranz
18.00 Uhr Hl. Messe

Samstag **22. SONNTAG IM JAHRESKREIS**
28. August **Hl. Augustinus, Bischof von Hippo und Kirchenlehrer**

16.30 Uhr Rosenkranz
17.00 Uhr Hl. Messe

St. Georg



Hl. Messe jeden Samstag um 18.00 Uhr, am Sonntag um 9.00 Uhr und 10.30 Uhr in der Stadtpfarrkirche St. Georg und um 18.00 Uhr im Kongregationssaal.

PFARRNACHRICHTEN
Zur Gemeinschaft geladen

Matthias Merkl heißt der Neue

Ende Juli erreichte uns die Nachricht aus dem Priesterseminar Regensburg, dass wir ab September wieder einen neuen Praktikanten bekommen werden. Es handelt sich um Matthias Merkl aus Kohlberg. Er wird über einen längeren Zeitraum als sonst üblich bei uns sein. Warum, werden Sie sich fragen.

Das Bistum hat die Praktikumsordnung für die Priesteramtskandidaten modifiziert. Künftig werden demnach bereits während des Studiums die Theologiestudenten einer Pfarrei zugeordnet. Herr Merkl befindet sich im 5. Kurs, spricht im letzten Studienjahr. Er wird während der Semesterferien bei uns sein, also von Mitte September bis Mitte Oktober und im nächsten Jahr von Mitte März bis Mitte April. Im September 2022 wird er dann das Pastoraljahr beginnen, in dessen Verlauf im Dezember die Diakonenweihe und im Jahr darauf (Ende Juni/Anfang Juli 2023) die Priesterweihe sein wird. Wir werden also Herrn Merkl mit studienbedingten Unterbrechungen rund zwei Jahre begleiten. Im nächsten Pfarrbrief wird er sich in Wort und Bild selbst vorstellen. Wir freuen uns auf ihn und entbieten ihm schon heute einen herzlichen Willkommensgruß.

Maria – ein lebendiges Zeichen des Himmels

Was wir an „Mariä Aufnahme in den Himmel“ feiern

Die Feier der Aufnahme Marias in den Himmel geht auf das 5. Jahrhundert zurück. Zunächst als „Tag der Gottesmutter Maria“ begangen, wurde der 15. August als Fest „Natale Mariae - Marias Geburtstag zum ewigen Leben“ festgesetzt. Der Glaube an die leibliche Aufnahme Marias in den Himmel war somit bereits viele Jahrhunderte lang verbreitet, als Papst Pius XII. ihn 1950 zum Dogma erklärte.



Bei der Kalenderreform von 1970 bekam „Mariä Aufnahme in den Himmel“ den Rang eines Hochfestes. Wir feiern an diesem Tag unsere Hoffnung auf die Auferstehung vom Tod, wie Paulus es im 1. Korintherbrief Kapitel 15 formuliert hat. Nach der Auferweckung und Himmelfahrt Christi ist Maria, so glauben wir, als erster Mensch von Gott in den Himmel erhoben worden und deshalb Urbild der Kirche und „untrüglisches Zeichen unserer Hoffnung“ (Präfation vom Festtag).

(aus: Herderlexikon)

Warum es an „Mariä Himmelfahrt“ eine Kräutersegnung gibt

Königskerze, Rainfarn, Beifuß, Wermut, Schafgarbe, Johanniskraut, Ringelblume, Spitzwegerich ... Bis zu 99 Heilpflanzen kann in manchen Regionen ein Kräuterbüschel umfassen, das am Hochfest der Aufnahme Marias in den Himmel zur Segnung in die Kirche gebracht wird. Dieser farbenfrohe Brauch ist für den deutschsprachigen Raum zwar erst für das 10. Jahrhundert fassbar, doch reichen seine Wurzeln viel weiter zurück. So wurden Pflanzen, Bäume und Blumen, bereits in der Bibel mit dem Schöpfergott in Verbindung gebracht, da man sie als Ausdruck seines umfassenden Heilswillens verstand.

Die Symbolik der Kräuter hat vor allem praktische Gründe: Im Hochsommer stehen die meisten Heilkräuter in voller Blüte und Pracht. Auch theologisch passt die Verbindung von Kräutersegnung und Marienfest: Gerade das, was diese Pflanzen symbolisieren, nämlich ein ganzheitliches Heilwerden, ist der Gottesmutter bereits zuteil geworden.